

# Gottesdienstordnung ; Wallfahrtschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **41 (1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## II. Anwendung auf das geistliche Leben

Jesus ermuntert uns, die Vögel des Himmels und die Lilien des Feldes zu betrachten. Sie haben alles, was sie brauchen. Ein sicherer den Vögeln von der Vorsehung eingepflanzter Trieb spornt sie an, das, was sie benötigen, zu suchen; und andererseits hat die göttliche Vorsehung in die Natur alles hineingelegt, was sie zur Nahrung benötigen.

Doch, ist es denkbar, dass die göttliche Vorsehung die Güte hatte, für die Bedürfnisse dieser niederen Geschöpfe zu sorgen, und Sie es vergessen könnte, denjenigen beizustehen, die Sie zu einem höheren Ziele berufen, zur Teilnahme am göttlichen Leben, und denen der Schöpfer eine unsterbliche Seele verliehen hat?

Das will natürlich nicht heissen, man dürfe sich zu einer gefährlichen quietistischen Anstrengungslosigkeit ableiten lassen, die Arme verschränken und Gott allein die Sorge für seine Nahrung überlassen.

Der Vater will, dass Seine Kinder arbeiten und sich mühen. Aber Er verlangt von ihnen auch, dass sie dabei glauben, dass Er wirklich ihr Vater ist, ein Vater, der sie liebt und ihr Glück will. Er erwartet daher von ihnen ein kindliches Vertrauen in Seine restlos gütige Vorsehung.

«Betrachtet die Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen . . . Wenn nun Gott das Gras des Feldes, das heute dasteht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wieviel mehr euch, ihr Kleingläubigen» (Mt 6, 29—30).

Himmlischer Vater, mach, dass ich niemals Deinen Vorwurf verdiene, der mein Herz trifft. Gib mir vielmehr einen unerschütterlichen Glauben an Deine unendlich gütige und von lauter Liebe durchdrungene Vorsehung.

## Gottesdienstordnung im Monat September

### *Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:*

Dass durch das Konzil die Priester- und Ordensberufe sich mehren mögen.  
Wir beten um den Segen Gottes für die katholische Kirche im Kongo.

### *Gottesdienste:*

An *Werktagen*: Hl. Messen von 5.30 bis 7.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Amt in der Basilika. 15.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An *Sonn- und Feiertagen*: Hl. Messen von 5.30 bis 8.30 in der Basilika. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Kurzpredigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 20.00 Komplet.  
Änderungen am betreffenden Tage.

1. So. 13. Sonntag nach Pfingsten. 9.30 Primizfeier des H. H. Neupriesters P. Alban Leus OSB, Mariastein, von Basel-Stadt (Heiliggeist-Pfarrei). — Nach der Vesper Pfarrei-Wallfahrt

Heiliggeist, Basel.

2. Mo. Wochentag.

3. Di. Hl. Papst Pius X.

4. Mi. Wochentag. — Gebetskreuzzug. Hl. Messen 6.00, 7.00, 8.00 und 9.00 in

- der Gnadenkapelle. 10.00 Amt in der Basilika. Nachher Aussetzung des Allerheiligsten. Ab 13.15 Beichtgelegenheit.  
14.30 Rosenkranz. 15.00 Pilgerpredigt, Vesper und Segen.
5. Do. Wochentag.
  6. Fr. Hl. Abt Magnus. — Herz-Jesu-Freitag. 20.00 Komplet und Segensandacht.
  7. Sa. Muttergottes-Samstag.
  8. So. 14. Sonntag nach Pfingsten. Erwähnung des Geburtsfestes der allerseiligsten Jungfrau Maria.
  9. Mo. Hl. Gorgonius, Martyrer.
  10. Di. Wochentag.
  11. Mi. Hll. Protus und Hyacinthus, Martyrer.
  12. Do. Wochentag. — 20.30 Wallfahrt der Pfarrei Neu-Allschwil.
  13. Fr. Wochentag.
  14. Sa. Erhöhung des Hl. Kreuzes. — Um 7.00 Ankunft der Bittgänge aus dem Leimental. Hl. Stillmessen und Gelegenheit zum Sakramentenempfang. 8.30 Betsingmesse mit Predigt. Wettersegnen.
  15. So. 15. Sonntag nach Pfingsten. In Mariastein Fest der Sieben Schmerzen Mariens. — Eidgenössischer Betttag. 9.30 Hochamt mit Lesung des Betttagsmandates. Nach dem Amt Gebet für das Vaterland und sakramentaler Segen. — 16.00 Wallfahrt der Italiener-Mission von Basel und Umgebung, Laufental und Delsberg. Abendmesse, Predigt, Segensandacht (in der Basilika). Marienfeier in der Gnadenkapelle.
  16. Mo. Hll. Cornelius, Papst, und Cyprianus, Bischof, Martyrer.
  17. Di. Hl. Hildegard, Jungfrau.
  18. Mi. Quatembermittwoch. Wir opfern und beten um Priester- und Ordensberufe.
  19. Do. Wochentag.
  20. Fr. Quatemberfreitag. «Herr, sende Arbeiter in deinen Weinberg.»
  21. Sa. Quatembersamstag. — Hl. Apostel und Evangelist Matthäus. Wir bitten Christus: «Sende würdige Priester in deine hl. Kirche!»
  22. So. 16. Sonntag nach Pfingsten. — Wallfahrt der Pfarrei St. Peter und Paul, Aarau.
  23. Mo. Hl. Linus, Papst und Martyrer.
  24. Di. Wochentag. — Wallfahrt des Dekanates Dorneck-Thierstein. 5.30 bis 8.30 Stillmessen. 9.30 Hochamt mit Predigt. 13.30 Rosenkranz. 14.00 Pilgerpredigt, Segensandacht.
  25. Mi. Hl. Bruder Klaus, Landespatron. 9.00 Levitiertes Hochamt.
  26. Do. Kirchweihe der Bischöflichen Kathedrale zu Solothurn. 9.00 Levitiertes Hochamt.
  27. Fr. Hll. Cosmas und Damianus, Martyrer.
  28. Sa. Muttergottes-Samstag.
  29. So. 17. Sonntag nach Pfingsten. Hl. Erzengel Michael (alle hl. Messen vom St.-Michaels-Fest).
  30. Mo. Hll. Urs, Viktor und Gefährten, Hauptpatrone des Bistums Basel.
- Oktober:*
1. Di. Hl. Bischof Remigius, Patron der Pfarrei Metzleren.
  2. Mi. Gebetskreuzzug. P. Ignaz

## Buchbesprechung

*Der Vater im Himmel* von Emile-Maurice Guerry. Licht vom Licht. Eine Sammlung geistlicher Texte. Neue Folge Band XI. Herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. Xavier von Hornstein und Dr. P. Maximilian Roesle. 272 Seiten. Leinen 9.80. Benziger-Verlag, Einsiedeln/Zürich.

Ein Buch, das man scheffelweise verschicken sollte! Man könnte sich kein

besseres Heilmittel gegen die allgemeine Angst des modernen Menschen denken. Vielleicht ist die wesentliche Botschaft des Neuen Testaments, dass Gott uns durch Jesus Christus Vater ist, noch nie so gründlich, so hinreissend und beglückend herausgearbeitet worden. Wer sich diese Betrachtungen innerlich aneignet, ist nicht mehr aus dem Sattel zu werfen!

P. Vinzenz Stebler

# Wallfahrtschronik

## Juli

Den Höhepunkt des Mariasteiner Wallfahrtslebens bildet alljährlich die Feier des Trostfestes. Freudig verkündeten die Glocken in der sommerlichen Frühe des 7. Juli den Feiertag der Mutter vom Trost. Sehr viele Pilger empfingen am Morgen das hl. Bussakrament und traten hernach an den Tisch des Herrn. Begleitet von den Gardisten zog der apostolische Nuntius, Msgr. Alfredo Pacini, in die Basilika ein, um mit den Gläubigen ein feierliches Pontifikalamt zu zelebrieren. Der hochwürdige Herr Abt von Oelenberg (Elsass) hielt die Festpredigt und der Dornacher Kirchenchor sang das Ordinarium. Ein leichter Regen und schwarze Wolkentürme verhinderten nachmittags beinahe das Abhalten der Prozession. Nach der vorverschobenen Predigt von Abt Basilius in der Basilika aber begleiteten zahlreiche Vereine das Bild der Gnadenmutter durch die Fluren: Jungwachten, Pfadfinderabteilungen, Blauringgruppen, Jungfrauenkongregationen und Gesellenvereine aus der Umgebung sowie die Musikgesellschaften von Hofstetten, Metzleren und Rodersdorf. Erfreulich war die Beteiligung sehr vieler Pilger an der Prozession. Mögen doch die «Zaungäste» immer mehr verschwinden, welche die Prozession mit einem Umzug zu verwechseln scheinen. Nach der eucharistischen Segensandacht fanden sich die Pilger zum stillen Gebet in der Gnadenkapelle ein, um dann wieder getröstet und gestärkt in den grauen Alltag zurückzukehren.

In den ersten beiden Juliwochen war das katholische *Elsass* sehr zahlreich an unserem Gnadenort vertreten: Pilger aus Montigny-Metz, die Frauenliga der Umgebung von Mulhouse, Erwachsene und

Kinder aus Saint-Louis-la-Chaussée und Logelheim, Schulschwestern und Gemeinschaftschule von Schweighouse, am zahlreich besuchten Gebetskreuzzug Pilger aus Keskael und Messdiener aus Rodern, Schwestern von Sierentz, Schüler aus Epinal und Altwiller, Wallfahrer von Thannenkirch und Hettange Grande, Schwestern aus Isenheim sowie die La-Salette-Pilger aus der Diözese Evreux (Normandie).

Nur noch zwei Pilgergruppen aus dem Elsass meldeten sich in der zweiten Monatshälfte: der Kirchenchor von Grenzingen und 50 Personen aus Thaon les Vosges. Umso zahlreicher strömten die Gläubigen aus dem Lande *Baden* ins Felsenheiligtum: Mütter von Schutterwald/Offenburg, in zwei Abteilungen Frauen von Elchesheim, der Kirchenchor von Dettlingen, Frauen aus Tiefenstein, der Cäcilienverein von Heiligenzell, die Legion Mariens von Freiburg, Pilger aus Altheim, Frauen aus Eutingen, Schwestern von Sasbach sowie Frauen aus Kolbingen, Aulfingen und Rottweil (Württ.).

Selbstverständlich suchten auch die *Schweizer* in diesem Monat ihren Wallfahrtsort auf: neben zahlreichen Pilgergruppen, die sich nicht meldeten, kamen Männer aus dem Seetal, der Mütterverein von Dallenwil, Frauen von Oberkirch (LU), die Drittordensgemeinde von Dagersellen, eine Jugendgruppe aus Bern, Pilger von Rotacker (SO), der Blauring von Cham, die ehrw. Schwestern und Angestellten des von den Mariasteiner Patres geführten Kollegiums in Altdorf, die Ministranten von Wängi (TG), eine Abteilung der Sanitäts-RS aus Basel, Schüler von Vuissens (FR) sowie der Marienverein von Überstorf (FR) und Jugendliche eines Ferienlagers aus Lenzburg. P. Philipp